

Annika Roloff springt mit Hallenrekord zum deutschen Meistertitel

Frankfurt/Deutsche Leichtathletik-Hochschul-Meisterschaften



Annika Roloff vom MTV 49 Holzminden, links, die neue deutsche Hochschulmeisterin im Stabhochsprung; rechts die Drittplatzierte, Joana Kraft aus Metzingen

Ihre Bilanz der bisherigen Hallensaison ist besser denn je – jetzt sorgte Annika Roloff vom MTV 49 Holzminden für den ersten Höhepunkt auf nationaler Ebene: In Frankfurt gewann die für die Universität Hannover startende Stabhochspringerin den Titel einer deutschen Hochschul-Meisterin und verbesserte ihren eigenen Hallenrekord auf 4,35 Meter.

Studentin der Universität Hannover im ersten Semester – das berechnete Annika Roloff zur erstmaligen Teilnahme an den Hochschul-Meisterschaften der Leichtathleten, die in diesem Jahr in Frankfurt-Kalbach ausgetragen wurden. Zu diesen Titelkämpfen, sonst eher im Schatten der „richtigen“ deutschen Meisterschaften, hatte sich im Stabhochsprung der Frauen ein illustres Feld zusammen gefunden: Neben der MTVerin, selbst deutsche Juniorenmeisterin des Vorjahres, starteten Anna Battke (Mainz), derzeit Zweite der deutschen Bestenliste und Favoritin auf den Titel, Joana Kraft (Metzingen), die deutsche Jugend-Hallenrekordhalterin, Julia Ott (Gunzenhausen), deutsche B-Jugendmeisterin 2010, und außer Konkurrenz Julia Hütter (Frankfurt), deutsche Hallenmeisterin von 2007. Das Feld komplettierten sechs weitere Athletinnen, deren Bestmarken jedoch unterhalb von vier Metern liegen.

Als Annika Roloff den Wettbewerb bei 4,05 Metern und damit so hoch wie nie zuvor aufnahm, waren nur noch insgesamt vier Springerinnen dabei. Die MTVerin flog auf Anhieb hoch über diese Höhe hinweg und schaffte auch die folgenden 4,15 Meter im ersten Versuch. An dieser Höhe scheiterte Joana Kraft, die spätere Dritte mit 4,05 Metern. Annika wechselte nach einem Fehlversuch über 4,25 Meter auf einen härteren Stab – ein Umstieg, der ihr in diesem Winter noch nicht gelungen war. Bereits der zweite Versuch – wenn auch ebenfalls ungültig – machte Mut, und tatsächlich blieb sie mit einem hervorragenden dritten Sprung im Wettbewerb.

Es blieb jedoch nicht bei der Einstellung ihres Hallenrekordes: Gleich im ersten Anlauf überflog sie mit 4,35 Meter die neue Bestmarke ganz sicher, und fast wären es auch noch zehn Zentimeter mehr geworden, denn bei 4,45 Metern streifte Annika die Latte nur hauchdünn herunter. Damit hatte sie zumindest schon einmal den zweiten Platz sicher. Julia Hütter schaffte nach 4,30 Metern die folgenden Höhen nicht mehr. Anna Battke, bei 4,30 Metern eingestiegen, forderte als nächste Höhe 4,53 Meter. Doch nach drei ungültigen Versuchen stand fest, dass diese unkluge Strategie bei der Höhenwahl sie den möglichen Titel gekostet hatte. Der ging mit 4,35 Metern an die Studentin der Uni Hannover. Dass Anna Battke schließlich nicht zur Siegerehrung erschien und auch der neuen Meisterin die Glückwünsche vorenthielt, brachte der Mainzerin nicht eben Sympathiepunkte ein.